

URGENT ACTION

MENSCHENRECHTSVERTEIDIGER IN TSCHETSCHENIEN INHAFTIERT

RUSSISCHE FÖDERATION

UA-Nr: **UA-005/2018** AI-Index: **EUR 46/7702/2018** Datum: **10. Januar 2018** – sd

Herr **OYUB TITIEV**, Leiter der NGO *Memorial*

Am 9. Januar wurde der tschetschenische Menschenrechtsverteidiger Oyub Titiev von Polizeikräften willkürlich festgenommen. Er wurde mehrere Stunden ohne Kontakt zur Außenwelt festgehalten und ist weiterhin in Haft. Ihm wird fälschlicherweise Drogenbesitz vorgeworfen. Bei einer Verurteilung drohen ihm bis zu zehn Jahre Haft. Er ist ein gewaltloser politischer Gefangener und muss umgehend und bedingungslos freigelassen werden.

Oyub Titiev leitet das Büro der russischen NGO *Memorial* in der tschetschenischen Hauptstadt Grosny. Am Morgen des 9. Januar hielten ihn Verkehrspolizist_innen in seinem Auto an und durchsuchten es. Kurz zuvor hatte Oyub Titiev noch einen Freund getroffen, der nun Zeuge des Vorfalls wurde. Etwas später fand er Oyub Titievs Auto auf dem Hinterhof der Polizeiwache des Verwaltungsbezirks Kurchaloi und ein Polizist bestätigte ihm inoffiziell, dass der Menschenrechtler dort festgehalten wurde. Das Mobiltelefon von Oyub Titiev blieb zwar angeschaltet, doch Anrufe wurden nicht angenommen.

Noch am selben Morgen ging Oyub Titievs Rechtsbeistand zur Polizeiwache. Die Polizeikräfte vor Ort verweigerten ihm jedoch den Zutritt und bestritten, dass sich Oyub Titiev in ihrem Gewahrsam befände. Oyub Titiev wurde mehrere Stunden ohne Kontakt zur Außenwelt festgehalten. Entgegen geltender Gesetze informierte die Polizei weder seine Angehörigen über die Festnahme, noch durfte er mit seinem Rechtsbeistand Kontakt aufnehmen. Erst nachdem sich - auf Bitten von Oyub Titievs Kolleg_innen hin - die russische Ombudsperson und der Vorsitzende des Menschenrechtsrat beim russischen Präsidenten eingeschaltet hatten, bestätigte der tschetschenische Innenminister, dass Oyub Titiev festgenommen worden sei, nachdem man bei der Durchsuchung seines Autos „etwa 180 Gramm einer Substanz mit Marihuanageruch“ gefunden hätte. Oyub Titiev ist unter Paragraf 228 des russischen Strafgesetzbuches wegen unerlaubten Drogenbesitzes angeklagt. Bei einer Verurteilung drohen ihm bis zu zehn Jahre Haft.

Erst gegen 19 Uhr war es seinem Rechtsbeistand möglich, Oyub Titiev zu besuchen und mit ihm zu sprechen. Oyub Titiev bestritt die Vorwürfe. Die gerichtliche Anhörung, bei der über die Verhängung von Untersuchungshaft entschieden werden soll, ist auf den 11. Januar angesetzt. Amnesty International ist der Ansicht, dass die gegen Oyub Titiev vorgelegten Beweise gefälscht sind und er inhaftiert wurde, um ihn zum Schweigen zu bringen und seine Arbeit zu behindern. Oyub Titiev ist ein gewaltloser politischer Gefangener, der sich lediglich aufgrund seiner friedlichen Menschenrechtsarbeit in Haft befindet. Er muss umgehend und bedingungslos freigelassen werden.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Oyub Titiev arbeitet bereits seit vielen Jahren in der Niederlassung der NGO *Memorial* in Grosny. Bereits zuvor war er in Verbindung mit seiner Menschenrechtsarbeit bedroht worden. Die Leitung des Büros in Grosny übernahm er kurz nach der Ermordung der Menschenrechtsverteidigerin und *Memorial*-Mitarbeiterin Natalia Estemirova im Jahr 2009. Damals mussten viele *Memorial*-Mitarbeiter_innen aus Angst um ihr Leben das Land verlassen und die NGO musste ihre Arbeit in Tschetschenien für fünf Monate unterbrechen.

Oyub Titiev war in den vergangenen Monaten gemeinsam mit anderen Kolleg_innen von *Memorial* Berichten nachgegangen, denen zufolge 27 Tschetschen_innen zunächst verschwunden waren und dann in der Nacht vom 26. Januar 2017 von der Polizei erschossen wurden. Die unabhängige russische Tageszeitung *Novaya Gazeta*

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Urgent Actions

Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321. E: ua-de@amnesty.de . W: www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO 80 90 100. Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00

BIC: BFSWDE33XXX . IBAN: DE23370205000008090100

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



berichtete ausführlich über den Fall. Oyub Titiev's Kolleg_innen sehen dessen Inhaftierung als einen Versuch der Behörden an, ihn an der legitimen Ausübung seiner Menschenrechtsarbeit zu hindern.

Bereits 2014 war unter der falschen Anschuldigung des Drogenbesitzes ein Strafprozess gegen den tschetschenischen zivilgesellschaftlichen Aktivistin Ruslan Kutaev eröffnet worden (Urgent Action UA-066/2014). Der Prozess war von zahlreichen Verstößen gegen die internationalen Standards für faire Verfahren geprägt. In Polizeigewahrsam wurde Ruslan Kutaev gefoltert und anderweitig misshandelt. Die Anträge seiner Rechtsbeistände auf Untersuchung der erhobenen Folttervorwürfe wurden abgelehnt. Trotz der überwältigenden Beweise für seine Unschuld wurde Ruslan Kutaev im Juli 2014 schuldig gesprochen und zu einer vierjährigen Haftstrafe verurteilt, die im Oktober 2015 im Rechtsmittelverfahren um zwei Monate gekürzt wurde. Ruslan Kutaev kam am 20. Dezember 2017 frei, nachdem er seine Strafe abgesessen hatte. Amnesty International betrachtete ihn damals als gewaltlosen politischen Gefangenen und setzte sich für ihn ein.

SCHREIBEN SIE BITTE

LUFTPOSTBRIEFE, FAXE ODER E-MAILS MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN

- Lassen Sie Oyub Titiev umgehend und bedingungslos frei und lassen Sie alle Anklagen gegen ihn fallen.
- Ich bitte Sie außerdem, umgehend eine unabhängige und zielführende Untersuchung der Umstände einzuleiten, die zu Oyub Titiev's willkürlicher Festnahme führten. Dazu gehört auch der Vorwurf, dass ihm die Beweismittel untergeschoben worden seien. Ziehen Sie die Verantwortlichen zur Rechenschaft.
- Ergreifen Sie alle erforderlichen Maßnahmen zur Beendigung der Praxis von willkürlicher Inhaftierung, Folter und anderer grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe in Tschetschenien.

APPELLE AN

GENERALSTAATSANWALT DER TSCHETSCHENISCHEN REPUBLIK

Sharpuddi Muaidovich Abdul-Kadyrov
Prosecutor's Office of the Chechen Republic
Ul. Idrisova d. 42
Grozny, 36400
Chechen Republic
RUSSISCHE FÖDERATION
(Anrede: Dear Prosecutor General / Sehr geehrter Herr
Generalstaatsanwalt)

E-Mail: procurat-chech@mail.ru

GENERALSTAATSANWALT DER RUSSISCHEN FÖDERATION

Yuriy Yakovlevich Chaika
Prosecutor General's Office
ul. B. Dmitrovka, d.15a
125993 Moscow GSP- 3
RUSSISCHE FÖDERATION
(Anrede: Dear Prosecutor General / Sehr geehrter Herr
Generalstaatsanwalt)

Fax: (007) 495 987 58 41 oder (007) 495 692 17 25

KOPIEN AN

PRÄSIDENT DER RUSSISCHEN FÖDERATION

Vladimir Vladimirovich Putin
ul. Ilyinka, 23
103132 Moscow
Russian Federation
(Anrede: Dear President
Fax: (007) 495 910 21 34
Twitter @KremlinRussia @KremlinRussia_E

BOTSCHAFT DER RUSSISCHEN FÖDERATION

S. E. Herrn Vladimir M. Grinin
Unter den Linden 63-65
10117 Berlin
Fax: 030-2299 397
E-Mail: info@russische-botschaft.de

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Schreiben Sie in gutem Russisch, Englisch oder auf Deutsch. Da Informationen in Urgent Actions schnell an Aktualität verlieren können, bitten wir Sie, nach dem **21. Februar 2018** keine Appelle mehr zu verschicken.

PLEASE WRITE IMMEDIATELY

- Release Oyub Titiev immediately and unconditionally, and drop all charges against him.
- Conduct an immediate, impartial and effective investigation into the circumstances that led to Oyub Titiev's arbitrary arrest, including the allegations of planting evidence, and hold anyone found responsible to account.
- Take all measures to end the practice of arbitrary detention, torture and other ill-treatment in Chechnya.

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

